

## Ins Benehmen setzen, Teil 1: Verschiff

1) Hören Sie über einen Walkman die Musik eines Kriminal- oder Agentenfilms (Alfred Hitchcock, James Bond etc.). Stellen Sie sich vor, Sie und einige Ihrer Mitreisenden wären Protagonisten in einem solchen Film. Weisen Sie aufgrund von Aussehen, Gestik, Kleidung und Accessoires Ihren imaginären Filmpartnern einen bestimmten Charakter zu. Beobachten Sie diese aus verschiedenen Blickwinkeln und Distanzen. Nehmen Sie ersten Kontakt auf: Ein zu langer Blick, ein kurzes Lächeln, ein Augenzwinkern. Lassen Sie sich dabei von der Musik leiten.

*(Denken Sie immer daran, dass Sie diese Menschen niemals wiedersehen werden.)*

2) Benehmen Sie sich auffällig. Summen sie zunächst die Filmmusik mit. Fotografieren Sie belanglose Details des Schiffes, unbekannte Passagiere, deren Gepäckstücke. Lachen Sie oder räuspern Sie sich grundlos. Schmeißen Sie etwas über Bord (Reiseproviant, Lektüre etc.). Platzieren Sie Zettel mit kryptischen Nachrichten wie „Er ist an Bord!“ oder „Glauben Sie ihr nicht!“

*(Nehmen Sie Ihre Umgebung so ernst wie sich selbst. )*

3) Sprechen Sie die Mitwirkenden direkt an, z.B. mit „Ich denke, Sie haben etwas, was mir gehört“ oder „Haben Sie nicht etwas verloren?“ (Überreichen Sie etwas komplett Sinnloses aus dem Bordrestaurant – Kerze, Gabel etc.). Wenn Sie eine Antwort erhalten, improvisieren Sie. Achten Sie dabei auf Spannungsbögen und Pausen in der Musik.

*(Vergessen Sie zu keinem Zeitpunkt, dass sich alles nur in Ihrem Kopf abspielt.)*

4) Wenn Sie das Gefühl haben, dass die Situation außer Kontrolle gerät, schließen Sie sich auf der Toilette ein und warten dort, bis das Schiff das nächste Mal anlegt. Schleichen Sie dann unauffällig von Bord. Reden Sie mit niemandem über das Geschehene.